

**LANDAU - HORSTRING
DER STADTTEIL MIT *HERZ***



AKTION: UNSER HORST

[Umweltpreisträger 1997 der Stadt Landau / Pfalz
gründen Projektgruppe zur Förderung regenerativer Energien](#)



Photovoltaikanlage ersetzt das Asbestplatten-Dach

Pilotprojekt in einem Wohnblock in der Berliner Straße - Vorstandsmitglied der "Aktion Unser Horst" besonders engagiert

Voraussichtlich im Frühjahr - wenn die Finanzierung steht und die Genehmigung der Stadt vorliegt - wird im Wohngebiet Horstring (Elfenau) ein Pilotprojekt gestartet, das geradezu nach Nachahmung in diesem Bereich oder andernorts ruft. Das mit Asbest-Zement-Wellplatten versehene Dach des Wohnblocks Berliner Straße 7 wird mit umweltfreundlichem Material neu eingedeckt und erhält eine 87 Quadratmeter große Photovoltaikanlage. Die Finanzierung erfolgt auf besonders interessante Weise.

Dass es nach zweieinhalbjährigen Bemühungen und trotz einiger Rückschläge gelungen ist, das angestrebte Ziel zu erreichen, freut besonders Alfons Houben, der ebenfalls in der Berliner Straße wohnt (aber in einem anderen Block) und der als Vorstandsmitglied in der "Aktion Unser Horst" (erhielt 1998 den Umweltpreis der Stadt Landau) mitarbeitet.

Alle Mitte der sechziger Jahre gebauten 40 Wohnblocks in der Elfenau haben seinerzeit asbesthaltige Dächer erhalten, die inzwischen erneuerungsbedürftig sind. Houben, bei dem im Frühjahr 2000 als Zuhörer bei einem Symposium in Kaiserslautern und beim 1. Liberalen Forum in Landau mit Franz Alt das Interesse an Solarzellen und ihren Möglichkeiten erwachte, stellte sich seinerzeit die Frage: Wie kann man es hinbringen, dass die Besitzer der Wohnblöcke bzw. der Eigentumswohnungen die Dächer erneuern lassen, dabei etwas Gutes für die Umwelt tun und gleichzeitig finanziell nicht zu stark

belastet werden? Nach vielen Gesprächen mit Fachleuten fand sich eine Lösung, die jetzt im Frühjahr umgesetzt wird.

Besonders verdient machte sich der Geschäftsführer des Architekturbüros "glassmetal" in Pforzheim, Friedrich Vogl, der im Vorfeld unentgeltlich mitwirkte.

Das Dach des Wohnblocks Berliner Straße 7 bekommt eine neue Wärmedämmung, auf der Nordseite ein Blechdach und auf der Südseite eine Photovoltaikanlage. Für die

Solaranlage kann ein günstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau beantragt werden. Die Rückzahlung erfolgt über einen Zeitraum von zehn Jahren, anfangs mit 15 Euro im Monat, im Laufe der Zeit reduziert sich dieser Betrag noch. Die Eindeckung des Teils des Daches ohne Photovoltaik muss auf herkömmliche Weise bezahlt werden. Der erzeugte Strom wird von der Energie Südwest AG abgenommen, die ihn entsprechend vergütet. Houben: "Unser Modell hat den Vorteil, dass das Dach in 17 bis 18 Jahren völlig bezahlt ist. Danach beginnt das Geldverdienen durch den Stromverkauf."

Die "Aktion Unser Horst" warb für die Idee "Photovoltaikanlage" auf den Wohnblocks in der Elfenau, allen voran Alfons Houben, der zugibt: "Anfangs stießen wir auf viel Skepsis. Es war große Überzeugungsarbeit zu leisten." Als vor wenigen Tagen die Eigentümersammlung Berliner Straße 7 für ihren Block "grünes Licht" gab, atmete er auf.



Stark verwittert sind die asbesthaltigen Dächer der Wohnblocks in der Elfenau

Was ihn besonders freut: "Die alten Asbestplatten werden entfernt." Er hofft, dass möglichst viele weitere Eigentümer in diesem Wohngebiet dem Beispiel folgen. Er denkt dabei daran, dass in den 40 Blocks 650 bis 700 Menschen wohnen.

In der Zeit vor der Entscheidung wurden auch die Ratsmitglieder vom Horst informiert. Zwei Fachleute berichteten an Hand von Lichtbildern über die geplante Technik sowie über die Möglichkeiten der Finanzierung. Weitere Infovorträge sind vorgesehen. Houben will auch künftig für die von ihm mit entwickelte Idee werben, natürlich auch bei seinen

Mitbewohnern in dem Block, in dem sich seine Eigentumswohnung befindet. (güw)

INFO

- *Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema sind Alfons Houben (Telefon 0170 2933797, Fax 06341 899985, E-Mail: Houben@uni-landau.de), Bernd Styner (www.dachprofis.de) und Armin Stulier (www.stulier-solartechnik.de)*

Solarmodule statt Asbestplatten

Fotovoltaik-Anlage im Horst montiert - Projektgruppe „Sonniges Landau“ rät zu Investitionen

Die Fotovoltaik-Anlage im „Horst“ ist gestern montiert worden. Wie die RHEINPFALZ berichtete, ersetzen die 36 Module auf einer Fläche von 46 Quadratmetern ein Asbestplattendach auf dem Wohnblock in der Berliner Straße 7.

Für die Solaranlage beantragte die Hausgemeinschaft - drei Eigentümer wollten sich laut der Projektgruppe zur Förderung regenerativer Energien letztlich doch nicht beteiligen - ein zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Die Rückzahlung erfolgt nach Betreiberangaben über einen Zeitraum von zehn Jahren mit 15 Euro monatlich, anschließend fließt der Gewinn über die auf zwei Jahrzehnte zugesicherte Vergütung von 45,7 Cent pro eingespeister Kilowattstunde an die Investoren zurück.

Bei der Sitzung der Projektgruppe „Sonniges Landau“ wurde über die derzeit unübersichtliche Situation anlässlich der Beendigung des 100.000-Dächer-Solarstrom-Programms gesprochen, die zurzeit viele Interessenten zögern lasse, eine Fotovoltaik-Anlage zu kaufen. Nach den derzeit geltenden Bestimmungen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) wird ab kommendem Jahr Strom aus Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom bis zu einer Leistung von 30 Kilowatt mit mindestens 59 Cent pro Kilowattstunde vergütet. Um dies erzielen zu können, empfiehlt der Solarförderverein Fotovoltaik-Interessenten, die derzeit niedrigen Preise der Installateure zum Kauf und zur Installation einer Solaranlage zu nutzen und - sofern sie keinen Kredit nach dem 100.000-Dächer-Programm beantragt haben - den Anschluss an das Netz über das Jahresende hinaus zu verzögern und dem Netzbetreiber mitzuteilen, dass ihm Strom aus dieser Anlage erst ab 1. Januar 2004 angeboten wird. Der Referentenentwurf des neuen EEG sehe nämlich vor, dass das erstmalige Anbieten von Solarstrom den Betriebsbeginn bedeutet, heißt es in der Pressemitteilung der Gruppe. (red)



GAUWEIR / GAUWEIR

Quelle:

Verlag: Rheinpfalz Verlag GmbH & Co. KG

Publikation: Pfälzer Tageblatt

Ausgabe: Nr.221

Datum: Dienstag, den 23. September 2003

Seite: Nr.15

"Sonniges Landau"

Projektgruppe gegründet - Initiator Alfons Houben

Auf Einladung der Verantwortlichen des Verein Stadtmarketing und Stadtentwicklung, des Arbeitskreises 3 und der Lokalen Agenda 21 wurde im Forstamt die Projektgruppe "Sonniges Landau" gegründet.

Initiator Alfons Houben (Aktion "Unser Horst") sagte, Ziel der Gruppe sei es, den Bürgern der Region Landau und Umgebung einen schnellen Einstieg in die Thematik "Regenerative Energien" zu vermitteln und ihre konkreten Anfragen zu beantworten.

Die Teilnehmer entschieden an diesem Abend, als erstes Projekt einen Leitfaden über Photovoltaik-Anlagen und in Folge über Photothermie mit Erläuterungen über Installationsvoraussetzungen, Kosten, Finanzierung und Förderung, Wirtschaftlichkeit und steuerliche Behandlung, Bau und Installation, Abnahme, Betrieb und Wartung zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Houben stellte einen Konzeptentwurf des Leitfadens für Photovoltaik als Arbeitsgrundlage zur Verfügung. Die Gruppe wird sich etwa vierteljährlich treffen und über eine Mailing-Liste kommunizieren.

Allgemeiner Tenor war, für die Solar-Technologien müsse kurzfristig verstärkt geworben werden, da die günstigen Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau nur bis Ende dieses Jahres beantragt werden können und die Förderbedingungen sich ab nächstem Jahr ändern. Die Einrichtung einer Homepage ist vorgesehen, auf der die vorgenannten Informationen abgerufen werden können. Hinweise zu anderen Internet-Anbietern und Installateuren der Umgebung sollen dort ebenfalls aufgezeigt werden. Eine Konzeptliste mit Internet-Adressen und Zielen der Anbieter ist in Arbeit.

Otto Übel (Arbeitskreis Solarenergie Südpfalz) hält zum Thema "Photothermie" Vorträge bei der VHS Landau und der Kreisvolkshochschule und wird zusammen mit Astrid Diehl (BUND) und Markus Ohnemus (Firma Haag) zu Anfragen Stellung nehmen. Prof. Wieland Müller bildet an der Uni Umweltwissenschaftler aus und will eine Aufstellung von Neuentwicklungen erarbeiten lassen. Armin Stulier steht zu Auskünften und Vorträgen zum Thema Photovoltaik zur Verfügung. Prof. Karl Keilen (Ministerium für Umwelt und Forsten), Udo Lichtenthäler (Stadtratsmitglied Bündnis 90/Die Grünen), Beigeordneter Hans-Joachim Kreisel und der Energieberater der Stadt Landau, Axel Kasprcyk, befassen sich mit der Errichtung von Beteiligungsanlagen unter Berücksichtigung von Energieversorgern und Installateuren der Umgebung. Bernd Styner und Jürgen Meyszner beabsichtigen, Anfang Juli eine Photovoltaik-Musteranlage zu bauen und zur Besichtigung zur Verfügung zu stellen. Günter Beck (Forstamt Landau) setzt sich dafür ein, dass in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung eine Musteranlage für Pelletbeheizung beim Forstamt installiert wird.

Es soll eine Dachflächenbörse erstellt werden, die sowohl die öffentlichen als auch privat zur Verfügung stehenden Dachflächen umfasst. Dächer und Fassaden sollen als Kraftwerke stärker genutzt werden. Die Installation von Windkraftanlagen soll auf ausgewiesenen Flächen ermöglicht werden. Am 17. Mai beim "Sprit-Spartag" auf dem Alten Messplatz können sich die Bürger auch über Solartechnik informieren. Anbieter von Solaranlagen aus der Region werden in einem Anhang zu den Leitfäden aufgeführt.

Interessenten melden sich bei Alfons Houben, Kölner Straße 18, 76829 Landau, E-Mail: HoubenAlfons.Landau@gmx.de, Telefon: 0170 29 33 79, Fax 06341 899 985. (red)

RON - RHEINPFALZ ONLINE, Mittwoch, 14. Mai , 03:45 Uhr

Wer sind wir?

Eine vereinsungebundene Interessengemeinschaft im Stadtmarketing Landau, die den Einsatz erneuerbarer Energien in der Region Landau und Umgebung fördern will. Wir sind Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt und dem Landkreis. Wir arbeiten ehrenamtlich und überparteilich. Die Projektgruppe "Sonniges Landau" wurde im Mai 2003 gegründet. Über Ihre Anregungen und Mitarbeit würden wir uns freuen.

Die Gruppenmitglieder

- Jürgen Antretter - Antretter und Zittel
- Günter Beck - Forstamt Landau
- Astrid Diehl - BUND LandesAK Energie
- Alfons Houben - Aktion "UNSER HORST"
- Dieter Hirsch, SOKO Solar
- Axel Kasprzyk - Energiebeauftragter der Stadtverwaltung
- Karl Keilen – Ministerium für Umwelt und Forsten
- Hans-Joachim Kreisel - Beigeordneter
- Karlheinz Kuhn - Agendabeauftragter der Stadtverwaltung
- Manfred Lentz, Energie Südwest AG
- Udo Lichtenthäler, Stadtratsmitglied
- Jürgen Meyszner, Solarkontor
- Doris und Peter Möhlig, SOKO Solar
- Peter Müller, Energie Südwest AG
- Wieland Müller, UNI Landau, Naturwissenschaften
- Markus Ohnemus, Firma Haag
- Karl Rübenstrunk, Rentner
- Armin Stulier, SOKO Solar
- Bernd Styner, Solarkontor
- Otto Übel, AK Solarenergie Südpfalz
- Wolfgang Wambsganß, Vorsitzender AK3 / Forstamt Landau

Unsere Ziele

Landau auf dem Weg zur Solarmetropole der Südpfalz zu begleiten durch:

- Information über Maßnahmen zur Energieeinsparung insbesondere in Wohngebäuden aber auch in Industriegebäuden, ebenso über die optimierte Nutzung der Energie, aber vor allem über Entwicklungen zur aktiven Nutzung erneuerbarer Energien.
- Erstellen eines Solarkatasters
- Teilnahme an der Solarbundesliga
- Mitwirkung beim Aufbau eines Energielehrpfades
- Informationsveranstaltungen zum Thema Energie
- Aufbau einer Bürgersolaranlage wie andernorts schon praktiziert bzw. Unterstützung beim Aufbau einer örtlichen Beteiligungsgesellschaft z.B. durch Sparkasse SÜW in Landau und Energie Südwest AG



Westring 6
76829 Landau
Telefon: 0170 29 33 797
Fax: 01212 515 296 174

Homepage: www.sonniges-landau.de

Mailadresse: info@sonniges-landau.de

**Wir freuen uns über Ihre
Mitarbeit und Anregungen**

Sonniges Landau



Projektgruppe zur Förderung
des Einsatzes regenerativer Energien
im Verein Stadtmarketing und
Stadtentwicklung Landau e.V.
sowie
Lokale Agenda 21